

Auferstanden leben – Vollmacht – Joh 20, 19-23

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jüngerinnen und Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jüngerinnen und Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert. (Joh 20, 19-23)

Bitte

Um Freude mit dem Auferstandenen

Bild

Im Raum mit den anderen Jüngerinnen und Jüngern

Punkte

Ich steige mit der Vorstellungskraft in die Erzählung ein „als wäre ich dabei gewesen“. In einem zweiten Schritt hole ich das Geschehen mit der Vorstellungskraft in meine Lebenswelt heute.

Der Auferstandene gibt drei Dinge in die Hände der Jüngerinnen und Jünger damals – und heute: Die Geistkraft Gottes, seine Sendung für die Rettung und Befreiung von Menschen und Erde und die göttliche Vollmacht, sogar Sünde zu vergeben. Ich nehme diese drei Gaben zu mir, achte auf meine inneren Regungen und lasse mich dann von der Phantasie in einen Tagtraum tragen, wie sich das in meinem Leben weiter umsetzen könnte.

Geistkraft, Sendung und Vollmacht meinen wirklich mich, wirklich auch mich. Was brauche ich (noch) dazu, um in die geistgeführte Vollmacht und die volle Mündigkeit im Glauben einsteigen zu können? Was könnte sich mir in den Weg stellen? Was ist der nächste Schritt?

Kolloquium

Ich vertraue mich mit meinen Empfindungen und Gedanken Gott an. Ich horche, was er mir jetzt sagen will.

Ich frage mich, ob ich etwas aus der Bitte zu Beginn jetzt bekommen habe.